

NZ Nürnberg Plus 23.6.07

Einmal im Monat, ein paar Stunden

## Frauenbadetag kommt doch

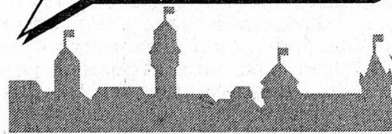
Jetzt kommt der Frauenbadetag in einem städtischen Bad offensichtlich doch noch. Im vergangenen November gingen die Wogen im Stadtrat hoch, ob es einen Tag im Südbad, an dem nur Frauen baden dürfen, geben soll. SPD, Grüne, Gute und FDP sahen in einem Frauenbadetag eine Möglichkeit, Frauen, die aus religiösen Gründen nicht mit Männern zusammen baden wollen, ein Angebot zu machen, das die Integration voranbringt. Dagegen sah die CSU in dem Frauenbadetag gerade das Gegenteil, denn Frauen mit einem islamischen Glauben würden sich durch den Frauenbadetag bewusst ausgrenzen.

Ideologische Positionen werden durch den Praxisbezug im richtigen Leben ganz schnell aufgeweicht. Auch ein Frauenbadetag kostet Geld, weil zusätzliche weibliche Aushilfskräfte bei den städtischen Bädern eingestellt werden müssen, wenn nur Frauen Frauen kontrollieren dürfen. Angesichts der überlasteten städtischen Bäder stehen auch

viel zu wenig Badeflächen zur Verfügung. NürnbergBad hat jetzt gerechnet und einen Vorschlag für einen Frauenbadetag gemacht.

Herausgekommen sind ein paar Stunden Frauenbaden im Nordostbad ab September. An jedem ersten Montag im Monat ab 15.30 Uhr sollen Frauen unter sich bleiben dür-

Moment mal!



fen. Der Probelauf ist auf ein Jahr begrenzt. Erst danach soll entschieden werden, ob das Angebot von Dauer ist. Dieser Vorschlag soll Anfang Juli von den Stadträten beschlossen werden. Übrigens: bis 1993 gab es im Volksbad feste Badezeiten nur für Frauen. *fis*

Der Kommunalwahkampf soll fair werden, darauf haben sich die größten Parteien verständigt. Vielleicht wird er aber auch kreativ. Schön wäre es natürlich, wenn es dabei nicht nur um Show, sondern auch um Inhalte geht.

Der OB-Kandidat der Guten, Nikolaus Struck, versucht am heutigen Samstag Show und Inhalt zu verbinden. Er wird zwischen 11 und 13 Uhr mit der Straßenbahn alle zehn Minuten an der Wendeschleife am Stadtpark ankommen, dort eine kurze Rede halten und wieder abfahren.

Der Stadtpark ist nur vorübergehend eine Haltestelle für die Linie 8, weil in Erlenstegen gebaut wird. Inzwischen wird die Interimshaltestelle von Stadtpark-Besuchern, Schülern und Anliegern fleißig genutzt, so Stadtrat Stephan Grosse-Grollmann. Er fordert deshalb, dass der Stadtpark mit der Linie 7 auf Dauer angebunden wird. Die Haltestelle „Schoppershof“ der U2 sei keine Alternative, denn sie liege 400 Meter entfernt. *fis*